SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume | Postfach 71 51 | 24171 Kiel

Der Minister

Einladung gemäß anliegendem Verteiler
per E-Mail

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: V SE 1
Meine Nachricht vom: /

9. Februar 2015

Auftaktkonferenz „Dialogverfahren Ostküstenleitung" für den 2. und 3. Abschnitt der Ostküstenleitung aus dem Raum Lübeck / Siems bis in den Raum Göhl am 4. März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Energiewende beschreibt eine zentrale politische Herausforderung der kommenden Jahre. Die Landesregierung Schleswig-Holstein hat sich eine zügige und erfolgreiche Umsetzung der Energiewende zum Ziel gesetzt.

Bis 2015 werden in Schleswig-Holstein durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien eine elektrische Leistung in Höhe von etwa 10 Gigawatt (GW) erwartet – bis 2025 von ca. 16 GW – weit mehr als die Höchstlast in Schleswig-Holstein. Die Energiewende ist eine nationale, ja europäische, Aufgabe; deshalb ist es richtig, dass in Regionen, die über gute Standortvoraussetzungen verfügen, über den eigenen Bedarf hinaus erneuerbare Energie erzeugt wird.
Um diesen kostengünstig und nachhaltig erzeugten Strom von den Erzeugungs- in die Verbrauchsregionen zu leiten, ist ein regionaler und überregionaler Netzausbau erforderlich. Das vorhandene Stromnetz ist, auch in Schleswig-Holstein, für diese Aufgabe nicht mehr ausreichend dimensioniert und zugeschnitten. Dies haben die Netzentwicklungspläne der Übertragungsnetzbetreiber in den vergangenen Jahren immer wieder deutlich gemacht. In der Folge wurde im Januar 2014 mit dem Netzentwicklungsplan 2013 auch der bedarfsgerechte Netzausbau des Übertragungsnetzes auf der 380 kV Ebene vom Kreis Segeberg / Kreis Stormarn über den Raum Lübeck/ Siems bis in den Raum Göhl durch die Bundesnetzagentur bestätigt.

Mit dem Netzausbau ist jedoch immer auch ein erheblicher Eingriff in die Lebensumwelt der Bürgerinnen und Bürger sowie in die Natur und Kulturlandschaft verbunden. Umso mehr gilt es, Sorge für einen möglichst verträglichen Verlauf dieser Leitungen zu tragen sowie offene Fragen zu diskutieren und zu beantworten und sich über den Verlauf und die Art möglicher Stromtrassen auszutauschen. Gute Lösungen finden sich nach meinen Erfahrungen meist vor Ort und mit der Kenntnis der Ortskundigen.
Wir beschreiten mit dem Netzausbau auch politisch neue Wege. Unter der Federführung des schleswig-holsteinischen Energiewendeministeriums wollen wir bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt in den Meinungsaustausch mit den Betroffenen in den Regionen kommen.

Für den 1. Abschnitt der Ostküstenleitung (Kreis Segeberg / Kreis Storman bis in den Raum Lübeck) hat der Beteiligungsprozess im November 2014 begonnen.

Für die Abschnitte **Raum Lübeck – Göhl** und **Raum Lübeck – Siems** startet nun ebenfalls das Dialogverfahren mit einer **Auftaktkonferenz**

am Mittwoch, den 4. März 2015
von 18.00 - 21.30 Uhr
in der
Christian-Klees-Halle
Deutsche Jugendherberge Scharbeutz, Strandallee 98, 23683 Scharbeutz,

zu der ich Sie herzlich einlade.

Auf dieser Konferenz möchte ich Sie über das weitere Verfahren informieren, die gesetzlichen und planerischen Grundlagen erläutern und Ihnen die Gelegenheit geben, sich mit Ihren Erwartungen in das Beteiligungsverfahren einzubringen, sowie dann das weitere Procedere abzusprechen. Deshalb habe ich auch die Bundesnetzagentur eingeladen, damit diese Ihnen die Erforderlichkeit des Netzausbaus und die dahinter liegende Methodik genauer erläutert. Nicht zuletzt wird der Netzbetreiber TenneT TSO über den aktuellen Stand der Planungen berichten und damit den Ausgangspunkt für Ihre Beteiligungsmöglichkeit präsentieren.

Bitte leiten Sie diese Einladung ebenfalls an weitere Interessierte oder Interessengruppen weiter. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. Aus organisatorischen Gründen bitte ich lediglich um eine kurze Anmeldung per E-Mail an anmeldung@melur.landsh.de oder telefonisch unter 0431 / 988-7309.

Durch Ihre Anmeldung nehmen wir sie automatisch in unseren Dialogprozess-Verteiler auf, über den Sie später weitere Informationen und Einladungen erhalten. Sollten Sie eine Aufnahme nicht wünschen, so bitten wir um einen kurzen Hinweis.

Um einem möglichst großen Kreis an Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich über den Verlauf und die Ergebnisse der Konferenzen auch nachträglich zu informieren, wird der Offene Kanal Kiel die Konferenz aufzeichnen. Mit Ihrem Besuch erklären Sie sich damit und der Abbildung Ihrer Person einverstanden. Die Sendetermine und der Zugang zur Videoaufzeichnung werden auf der Konferenz bekannt gegeben.

Rückfragen beantwortet Ihnen im Ministerium für Energiewende Babette Sönnichsen unter der Rufnummer 0431 / 988-7656 gern.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und bitte Sie, sich aktiv in die Planungen mit Ihren Fragen und Hinweisen einzubringen und auf diese Weise das Dialogverfahren zu unterstützen. Diese frühe Öffentlichkeitsbeteiligung wird vor dem Beginn der förmlichen Verfahren durchgeführt und bietet daher die Chance, frühzeitig Konfliktbereiche in den Regionen zu erkennen und diese bereits in der weiteren Planung einbeziehen und möglicherweise gar lösen zu können. Lassen Sie uns gemeinsam nach der besten Planungsalternative suchen und für unvermeidliche Raumkonflikte gute Lösungen finden!

Mit freundlichen Grüßen

Robert Habeck

Dr. Robert Habeck

Anlage:
Tagesordnung der Auftaktkonferenz „Dialogverfahren Ostküstenleitung" 2. und 3. Abschnitt

Anlage

Ablauf
Auftaktkonferenz „Dialogverfahren für die Abschnitte 2 und 3 der Ostküstenleitung
am 4. März 2014, 18.00 - 21.30 Uhr
Christian-Klees-Halle / Deutsche Jugendherberge Scharbeutz, Strandallee 98
(Moderation Dr. Peter Ahmels, Deutsche Umwelthilfe, Berlin)

18:00 – 18:10 Uhr	**Begrüßung** Landrat des Kreises Ostholstein Reinhard Sager
18:10 – 18:25 Uhr	**Netzausbau für die Energiewende** Minister Dr. Robert Habeck, Ministerium für Energiewende Schleswig-Holstein (MELUR)
18:25 – 18:45 Uhr	**Neue Planungskultur für den Netzausbau** Dialogverfahren Ostküstenleitung Ziel - Konzept– Gestaltungsspielraum Staatssekretärin Dr. Ingrid Nestle, MELUR **TenneT als Partner im Dialog** Dr. Christian Schneller, Leiter Netzausbau onshore TenneT TSO GmbH
18:45 – 19.00 Uhr	**Netzentwicklungsplanung** Bundesweite Planung neuer Stromtrassen und Ergebnisse für die Ostküstenleitung Achim Zerres, Abteilungsleiter Energieregulierung, Bundesnetzagentur, Bonn
	Diskussion und Publikumsfragen
19:30 – 19:45 Uhr	**Pause**
19:45 – 20:45 Uhr	**Der planerische Ausgangspunkt für die Beteiligung** • **Präsentation und Erläuterung des aktuellen Planungsstands** Carsten Schmidt, Projektleiter Ostküstenleitung TenneT Uwe Herrmann, Planungsbüro BHF Landschaftsarchitekten
	Diskussion und Publikumsfragen
20:45 – 21:00 Uhr	**Bilanz und Ausblick** Minister Dr. Robert Habeck, MELUR Landrat des Kreises Ostholstein, Reinhard Sager Dr. Christian Schneller, TenneT
im Anschluss	**Infomarkt** • Mitarbeiter der Firma TenneT präsentieren den aktuellen Planungsstand und stehen im Einzelgespräch für Fragen zur Verfügung • Mitarbeiter des Ministeriums für Energiewende und der Moderator des Prozesses, die Deutsche Umwelthilfe, stehen für Fragen zum Dialogverfahren zur Verfügung

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Verteiler – per E-Mail -

An die Mitglieder
des Kreistages Ostholstein,
die Bürgermeister der vom 2 und 3. Abschnitt betroffenen Ämter und Gemeinden sowie die betroffenen Fachbehörden des Kreises Ostholstein
über

Herrn Landrat
Reinhard Sager

An die Mitglieder
der Bürgerschaft
und
die betroffenen Fachbehörden
der Hansestadt Lübeck

über
Herrn Bürgermeister
Bernd Saxe

Vereine und Verbände, Institutionen aus den Bereichen (Landesebene und regionale Ebene)

- Naturschutz
- Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft
- Denkmalschutz
- Tourismus
- Wirtschaft

Oberste und obere Fachbehörden als TÖB

Landtagsabgeordnete Schleswig-Holstein und energiepolitische Sprecher der Fraktionen

Bundestagswahlkreisabgeordnete

Landkreistag / Städteverband / SHGT

Interessierte Bürgerinnen und Bürger / Bürgerinitiativen